



A b e n d =

Z e i t u n g.

129.

M i t t w o c h e , a m 31. M a i 1837.

Dresden und Leipzig, in Commission in der Arnoldischen Buchhandlung und gedruckt in der Gärtner'schen Buchdruckerei.
Verantw. Redacteur: C. G. Eb. Winkler (Eb. Hell.)

Der alte Deserteur.

(Fortsetzung.)

Kennst Du mich also wirklich nicht, Thomas? — begann der Mann mit dem feuerfarbigen Gesichte, böshast grinsend — Sieh' mich ein Mal recht an! Freilich die Narbe da über dem Auge hat mich etwas entstellt. Auch bin ich ein Bißchen röther geworden. Aber ich kann mich gar wohl noch entsinnen, auf den krummbeinigen Thomas, auf den Stiegelhupfer, wie wir Dich nannten.

Bei meiner Seel', so hieß ich bei meinen Cameraden!

Du lagst anno 1783 an der Donau, und wurdest dann, so wie ich, auf dem Rückzuge nach Caransebas krank.

Das ist wahr! Die Epidemie, die im Lager geherrscht hatte, that mir keinen Schaden. Aber in der Eile des Rückzuges schlug mich ein Pferd, und ich wurde als Marder in einem elenden Dorfe zurückgelassen!

Brachten sie da nicht eines Abends einen Mann, den das Fieber so schüttelte, daß ihm alle Beine klapperten? Du wurdest, da nur ein Bette in der Stube war, ausquartirt und auf die Ofenbank gelegt, und der Klappernde nahm Deinen Platz ein!

Ja — ja, jetzt erinnere ich mich auf Alles! Du hast Recht. Und dieser Mann warst Du —?

Der war ich! — Mein Fieber verließ mich jedoch eher, als Dein wundtes Bein gut wurde. Ich rückte zu meiner Abtheilung ein; diente dem Kaiser noch länger; erhielt in der Folge in einem Wirthshausgefechte diese Schmar-

re, die mich etwas entstellt hat, und hielt in meiner Dienstzeit redlich und wacker bis zu Ende aus. — Glaubst Du mir nun, daß ich Dich kenne?

Der arglose Thomas fand gar nichts einzuwenden.

Der Invalide mit dem Feuerantlitze ward wieder abgeführt.

Mein lieber Thomas Güntler! — begann der Auskultator, nachdem er nochmals überlesen, was zu Protokoll gegeben worden war — Nach Allem, was da steht, und was Ihr als wahr selbst bestätigt, ergibt es sich, daß der Mann, mit dem ich Euch confrontirte, Recht hat. Er gab Euch nämlich an, als — Deserteur!

Deserteur! — schrie die alte Marthe erschrocken auf.

Thomas entfärbte sich; ward wieder roth; wälzte das Wort „Deserteur“ in seinem Kopfe ungläubig hin und wieder, und konnte nicht zu Worten kommen.

Ihr waret Soldat! — half ihm der Auskultator d'rein — Ihr mußtet also dienen, so lang' es vorgeschrieben ist.

Ja — ja — das sollt' ich!

Ihr laget krank! Wohin ginget Ihr, als Ihr genesen waret?

Ich machte mich auf, um meine Abtheilung einzuholen, welche indeß weit vorgerückt war!

Habt Ihr sie nicht eingeholt?

Ich wurde auf dem Wege recidiv und blieb in einem Bauernhause liegen. Als ich besser wurde, kam die mildere Jahreszeit. Der Bauer verwendete mich als Knecht. Es